



Jahresziele 2015

Bericht an den Landrat

Stans, 9. September 2014



Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/d	E-Government in Teilbereichen eingeführt	Einführung elektronische Übermittlung der Quellensteuerabrechnungen durch Arbeitgeber	Umsetzung ELM-Quest. Möglichkeit zum Empfang der elektronischen Lohnmeldungen / Quellensteuerabrechnungen	Empfangsbereitschaft gegenüber Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern
2/o	Umsetzung der Steuerstrategie 2011	Umsetzung im 2014 abgeschlossen Unterstützung der Wirtschaftsförderung bei Ansiedlung von natürlichen und juristischen Personen	Warten auf USR III des Bundes – insbesondere Definition Lizenzbox Enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung inkl. Teilnahme an deren Veranstaltungen. Bereitschaft für kurzfristige Beurteilungen / fachliche Abklärungen im Zusammenhang mit Neuansiedlungen	Anzahl Neuzugänge / Wachstum Steuererträge
2/p	Dienstleistungsorientierte und effiziente Steuerveranlagungen	Laufend weitere Publikationen im Rahmen der NW Steuerpraxis (www.steuern-nw.ch)	Aktive Bewirtschaftung der Homepage mit periodischen Updates	Rückmeldungen Steuerberater und Steuerkunden
2/q	Einführung neues Rechnungsmodell	Einführung Kreditoren-workflow, nachträgliches Belegscanning	Einführung Beleg-Scanning inklusive Archivierung mit RMS	Belege können nachträglich gescannt werden und stehen im NSP zur Verfügung
2/r	Förderung des Personals durch gezielte Weiterbildung und leistungsorientierte Lohnpolitik	Durchführen einer Personalumfrage unter Mitwirkung der Direktionen und der Staatskanzlei	Die Wirksamkeit der Förderungspolitik soll mittels einer Umfrage überprüft werden	Ergebnisse der Umfrage liegen vor
2/r		Einführen eines neuen Personalinformationssystems	Erstellen eines Konzeptes und Umsetzungsarbeiten	Einführung per 1.1.2016
2/r		Schaffung von Grundlagen zur Pflege eines positiven Images als Arbeitgeber	Erarbeitung eines Konzeptes basierend auf den Ergebnissen der Personalumfrage	Konzept ist erarbeitet
2/s	Finanzplanung laufend aktivieren und Aussagekraft verbessern Wirkungs- und Prozessprüfungen	Finanzplanung verbessern unter Einbezug der Direktionen und der Gerichte	Optimierung der Berichte und der Handhabung der Fachanwendung „New System Public“ in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten Erstellung des Finanzplanes in Zusammenarbeit mit den Direktionen und den Gerichten	Finanzplan unter Einbezug der Direktionen und der Gerichte erstellt



Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/s	Wirkungs- und Prozessprüfungen Vornahme von System- und Prozessprüfungen sowie Prüfungen von Internen Kontrollsystemen (IKS)	Durchführung der durch die Finanzkommission festgelegten Prüfungen durch die Finanzkontrolle	Aussagen zu den Prozessen, Systemen und zum IKS können im Rahmen von Amtsstellenrevisionen vorgenommen werden.	Anzahl Prüfberichte
2/t	Teilrevision Steuergesetz 2014, zwingende Anpassung an Bundesrecht	Umsetzung der Anpassungen im Veranlagungsverfahren	Integration bei den Steuerformularen und Schulung der Gemeindesteuerämter / Veranlagungsexperten	Rückfragen Steuerberater und Steuerkunden. Einsprachen

**Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/b	Revision Baugesetz abgeschlossen	Umsetzung des neuen PBG und Folgearbeiten sind lanciert	- Muster-BZR erarbeiten - Konzept für bezahlbares Wohnen erstellen - Konzept für Umsetzung Mehrwertabschöpfung erstellen	Muster-BZR liegt vor Konzept liegt vor Konzept liegt vor
		Einheitsentscheid in Bau-sachen ist eingeführt	- Mustervorlagen erarbeiten - Technische Abwicklung sicherstellen	Mustervorlagen liegen vor Technische Abwicklung erfolgt mit Fachanwendung „GemDat“
1/c	Die Strategien des Agglomerationsprogramms werden konkretisiert	Umsetzung A-Massnahmen und Eigenleistungen der A-Phase sind initialisiert	- Controlling intensivieren - Gemeinden zur Umsetzung motivieren	Erste A-Massnahmen und Eigenleistungen aus A-Phase sind bau- und finanzreif
1/d	Agglomerationsprogramm-politik wird weitergeführt	Einzonungs-Moratorium aus RPG I wird möglichst kurz gehalten	Richtplananpassung z.H. LR verabschieden	Richtplananpassung bei Bund zu Vorprüfung eingegeben
		Berechnung der Bauzonenreserven nach Vorgabe des Bundes ist erfolgt	Berechnung vornehmen und im Richtplan abbilden	Neue Berechnung der Bauzonenreserven liegt vor
1/f	Neu gebaute und sanierte kantonale Hochbauten erfüllen mindestens den Minergie-standard	Umsetzungskonzepte für Objekte mit höchster Umsetzungspriorität sind erarbeitet	Umsetzungskonzepte erarbeiten	Umsetzungskonzept für 1 Gebäude liegt vor
1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teilaspekten definiert	Risiken sind aktualisiert und bekannt	Risikoberechnungen mit Fachanwendung „EconoMe“ erstellen	Risikoberechnungen liegen vor
1/y	Gefahregrundlagen werden aktuell gehalten	Gefahregrundlagen sind aktuell	Aktuellhaltung überprüfen	Prüfbericht liegt vor
1/z	Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten	Hochwasserschutzkonzept EBÜ liegt im Entwurf vor	- Erarbeitung Hochwasserschutzkonzept - Eingabe bei Baudirektion zur Vorprüfung	Vorprüfung Baudirektion liegt vor

**Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.**

Nr.	Legislativziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/e	Grundsätze der öV-Mobilität sind definiert	Prozess der Überprüfung der öV-Strategie ist gestartet	Wirkungsanalyse der heutigen Strategie erstellen Handlungsbedarf klären	Bericht zur Überprüfung öV-Strategie liegt vor
		Umsetzungsprogramm Mobilitätsmanagement ist gestartet	Initialphase abschliessen Pilotphase starten	Mobilitätsplattform aufgebaut Erste Massnahmen in Bearbeitung
		Für STEP-Angebotsschritt 2030 sind Module für zb bekannt	Lobbying bei Partnern für Doppelspurausbau der zb in Hergiswil durchführen	Integrale Doppelspur in Hergiswil (Bestvariante) wird von BAV als mögliche Variante betrachtet
2/f	Verkehrstechnische Massnahmen des Agglomerationsprogramms sind umgesetzt	Projekt Knoten Robert-Durrerstrasse liegt vor	Projektverfasser evaluieren	Projektverfasser ist bestimmt
2/g	Flugbetrieb auf dem Flugplatz Buochs ist sichergestellt, Eigentümerfrage ist geklärt, Genehmigungsverfahren sind eingeleitet	Entwurf Konzept Flugplatz Nidwalden liegt vor	Konzept erarbeiten	Konzeptentwurf liegt vor
2/i	Einführen Bonus-/Malus-System für Leistungserbringer im Öffentlichen Verkehr	Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsumfrage liegen vor	Abschlussbericht erstellen	Abschlussbericht liegt vor Massnahmen sind mit Transportunternehmen festgelegt
		Ergebnisse aus Kundenzufriedenheitsumfrage als Bonus-Malus-System in Zielvereinbarung aufgenommen	Zielvereinbarungen abschliessen	Bonus-Malus-System ist in Zielvereinbarung verankert
2/k	Schrittweise Umsetzung Park+Ride Konzept	Konzept für ganzen Kanton liegt vor	Kantonales P+R-Konzept erarbeiten und mit Gemeinden und Transportunternehmen abstimmen	Konzept von RR verabschiedet
2/l	Sicherstellen zivile Mitbenutzung des Militärflugplatzes	Benützungsvereinbarung mit ABAG abschliessen	Vertragsentwurf, Verhandlungen mit ABAG	Benützungsvereinbarung ist unterschrieben



Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/i	Formulierung einer Strategie zur Entwicklung und Abstimmung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen	Wissenstransfer Agglomerationsprogramm ist erfolgt	<ul style="list-style-type: none">- Sensibilisierung und Verständnisgenerierung bei Parteien weiterführen- Zukunftsbild aktualisieren	<p>Workshops mit Parteien haben stattgefunden</p> <p>Entwurf von Zukunftsbild liegt vor</p>



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislativziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teil-aspekten definiert	Risikokataster bezüglich aktuellem Bedrohungsbild überprüft Schulung der Führungs- und Einsatzorgane	Gruppen von Szenarien bezüglich Erstellung der Notfallplanung definieren: Zivilisationsbedingte Ereignisse Gesellschaftliche Ereignisse Durchführung von Stabs- und Einsatzübungen auf der Basis der Notfallplanung	Notfallplanung zu den Szenarien „Strommangellage“ und „Pandemie“ erstellt Lehren aus der Sicherheitsverbund-Übung 2014 auf Stufe KFS umgesetzt und in weiteren 6 Gemeinden (GFS) angewandt
1/i	Notfallplanungen betreffend gravitative Naturgefahren im Kanton sind erstellt	Fehlende Szenarien gemäss Risikokataster / Zeitplan erstellt	Bildung der entsprechenden Projektgruppen mit den Gemeinden	Bilanz per Ende 2015 erstellt und Bedarf für 2016 ff erstellt
1/y	Gefahrengrundlagen werden aktuell gehalten	Technische und gesellschaftliche Risiken bezüglich Notfallplanung am aktuellen Bedrohungsbild überprüft	Koordination der Notfallplanung bei grenzüberschreitenden Auswirkungen mit den Nachbarkantonen	Referenzszenarien gemäss RRB 645 / 2010 und ABC-Schutzkonzept NW bezüglich Defizitanalyse behandelt
1/z	Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten	Aktuelle Risiken und Gefahren bezüglich Eintretenwahrscheinlichkeit / Auswirkungen laufend überprüfen.	Prävention und Intervention auf die gefährlichsten Szenarien und vorhandene Schutzziele abstimmen und den koordinierten Einsatz aller Partner des Sicherheitsverbundes sicherstellen	Überprüfung der Einsatzfähigkeit bei den verschiedenen Partnern im Sicherheitsverbund anlässlich von Ernstfalleinsätzen und Übungen

**Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/k	Die Justizreform des Bundes ist umgesetzt. Die Gerichte sind umfassend neu organisiert und der Rechtsweg ist garantiert	Anpassung der kantonalen Rechtsmittelbestimmungen in allen Erlassen an die Rechtsweggarantie	Erlass des Gesetzes zur Neuregelung der Rechtsmittel im Verwaltungsverfahren, inkl. Teilrevision der Verordnung über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegeverordnung; NG 265.1)	Verabschiedung des Gesetzes zur Neuregelung der Rechtsmittel im Verwaltungsverfahren im Frühling 2015
3/l	Ausländer- und Asylgesetzgebung umsetzen	-	Die kantonale Gesetzgebung ist auf einem aktuellen Stand. Die Anwendung der Gesetze ist eine operative Daueraufgabe.	-
3/m	Erhalt und Ausbau des Waffenplatzes Wil als Kompetenzzentrum für friedenserhaltende Missionen	Betrieb und Unterhalt des Waffenplatzes Wil zu Gunsten der Nutzer sichergestellt	Planung für Neubau "Ersatz und Erweiterung Re-tablierungsstelle" sowie Sanierung Parkplatz auf dem Waffenplatz Wil weiter vorantreiben.	Laufender Kontakt mit den Vertragspartnern
3/n	Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der Bevölkerung bei Katastrophen und bei besonderen Ereignissen	Führung und Einsatz für besondere und ausserordentliche Lagen im Rahmen der Kantonalen Notorganisation sichergestellt	Ablauf der Warnungen und Alarmierungen immer sichergestellt (24/7/52) Durchführen von Einsatz- und Führungsübungen	Fachanwendungen „MoKoS“ und „POLY-ALERT“ sind bei allen Betroffenen etabliert
3/o	Förderung der Sicherheit sowie des Sicherheitsgefühls der Nidwaldner Bevölkerung	Bei allfälligen Ernstfallereignissen erkennt die Bevölkerung, dass die getroffenen Notfallmassnahmen zeitgerecht getroffen wurden	Ständige Kommunikation der Präventions- und Interventionsmassnahmen vor, während und nach Ereignissen in den Medien und bei öffentlichen Anlässen	Die Nidwaldner Bevölkerung nimmt die wichtigsten Strukturen und Notfallmassnahmen wahr

**Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/a	Verstärkung der Steuerung im Bildungswesen, um das Qualitätsniveau der Bildung zu sichern und zu entwickeln	Die Studentafel wurde im Rahmen der Arbeiten zum Lehrplan 21 überprüft und die Revisionsarbeiten sind eingeleitet	- Einbinden der Lektionen in den Lehrplan 21	Lektionenzahl in Nidwalden ist hinaufgesetzt worden
		Evaluation des integrativen Schulsystems ist durchgeführt	- Evaluationen durchführen	Evaluationsbericht liegt vor
		Obligatorischer Wassersicherheits-check in der Primarschule ist sichergestellt	- Informationen an Schulen	Wassersicherheits-check bfu ist durchgeführt
		Optimierung des Studienwahlprozesses an der Mittelschule ist eingeleitet	- Studienwahlkonzept für die Mittelschule erarbeiten	Studienwahlkonzept liegt vor
3/b	Mindestens 95 % der Jugendlichen erreichen einen Abschluss auf der Sekundarstufe II	Begleitung von Jugendlichen mit Mehrfachproblematik bei der beruflichen Integration findet statt	- Case Management Berufsbildung weiterführen	Anzahl Jugendliche ohne Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit
3/c	Berufsnachwuchs für die Nidwaldner Wirtschaft stärken	Jugendliche im Berufswahlalter und deren Eltern sind für die Berufsbildung sensibilisiert	- Projekt «Ausbildung im Gewerbe – Attraktive Lehrstellen» in Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Gewerbeverband umsetzen	Berufsbildungsnachmittage durchgeführt und Präsentation der Berufsbildung im Rahmen von Elterninformationsabenden in den Schulgemeinden
3/d	Stärkung des Lehrberufs in der Gesellschaft	Aufgaben, Funktionen und Kompetenzen im Rahmen von „Arbeitsplatz Schule“ sind geklärt	- Bericht der Arbeitsgruppe abschliessen	Rückmeldungen der Schulträger liegen vor
3/e	Unterstützung der sprachregionalen Harmonisierungsbestrebungen im Rahmen des Verfassungsauftrags	Implementierung des Lehrplans 21 ist eingeleitet	- Weiterbildung organisieren - Umsetzung planen - Gesetzliche Grundlagen anpassen	Lehrplan 21 ist in allen Schulen ab SJ 2017/18 eingeführt



Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/a	Erhaltung, Entwicklung und Präsentation der Kulturgüter	Nidwaldner Museum regional positionieren	- Vermehrte Werbebemühungen in der Zentralschweiz,	Publikum aus der Zentralschweiz kommt ins Nidwaldner Museum
		Konzept und Inhalt für historische Dauerausstellung im Salzmagazin stehen	- Zeitplan mit drei Erarbeitungsphasen erstellen. Konzept und Inhalte erarbeiten.	Umsetzung kann 2016 beginnen
		Finanzperspektive der Sicherung der Kulturgüter und der Kulturförderung ist geklärt	- Erarbeiten der Umsetzung der Motion Banz zu Handen RR und LR	Finanzperspektiven für die nächsten vier Jahre sind geklärt
4/b	Angebot und Bereitstellung von Medien zuhanden der Kantonsbevölkerung verbessern	Aufarbeitung der Kapuzinerbibliothek ist durch die Kantonsbibliothek eingeleitet	- Projektplan erarbeiten	Arbeit kann beginnen oder hat bereits begonnen.
		Kantonsbibliothek ist als 3. Ort etabliert (Ort des Aufenthalts zwischen Arbeitswelt und Zuhause)	- Bibliothekseinrichtung und Medienpräsentation auf Kunden ausrichten	Kunden halten sich länger in Räumlichkeiten der KB auf



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Verschiedene Bereiche für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen werden geprüft	Beratungsangebot Herdenschutz nach Art. 10ter Abs. 4 der Jagdverordnung (JSV, SR 922.01)	Überkantonale Zusammenarbeit beim Aufbau eines Beratungsangebotes durch die Konferenz der Landwirtschaftsämter (KOLAS) der Zentralschweiz (Beratungsleistungen einkaufen)	Protokoll KOLAS Zentralschweiz
1/h	Integrales Risikomanagement Hochwassergefahren ist in allen Teilaspekten definiert	Arbeit ist abgeschlossen	Zusammenstellung der Ergebnisse	Interner Bericht
1/i	Notfallplanungen gravitative Naturgefahren im Kanton sind erstellt	Arbeiten sind abgeschlossen	Zusammenstellung der aktuellen Situation	Interner Bericht
1/j	Weiterführung der Landwirtschaftspolitik im Sinne der Agrarpolitik (AP) 2011 und des kantonalen Leitbildes	Umsetzung der kantonalen Fördermassnahmen	Informieren, animieren und beraten sowie Projekte begleiten und bearbeiten	Anzahl bewilligte Gesuche, gewährte Kredite und Beiträge
1/k	Einführung und Umsetzung der Landwirtschaftspolitik (Weiterentwicklung Direktzahlungssystem) im Sinne der AP 2014-2017	Information über Erfahrungen mit der Agrarpolitik 2014-2017 Konsolidierung und Umsetzung der Agrarpolitik 2014-2017	Informationsveranstaltungen durchführen bestehende Plattformen für Info nutzen Erhebungen und Kontrollen durchführen und Direktzahlungen und ausrichten	Protokolle (Forum/Bauernverband) WB-Programm 2014/2015 Anzahl bewilligte Gesuche und gewährte Direktzahlungen Fristgerechte Auszahlung der Direktzahlungen
1/l	Überprüfung der Wirkung der kantonalen Fördermassnahmen und Verankerung der (neuen) Fördermassnahmen in der kantonalen Landwirtschaftsgesetzgebung	Teilrevision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes Neuer Rahmenkredit Landwirtschaft 2016-2019 Totalrevision kantonale Landwirtschaftsverordnung	Auswertung der externen Vernehmlassung Behandlung der Geschäfte in den vorberatenden landrätlichen Kommissionen (Traktandierung, Information) Verabschiedung des kant. Landwirtschaftsgesetzes durch den Landrat Behandlung des Rahmenkredites Landwirtschaft durch den Landrat Verabschiedung der Totalrevision der kant. Landwirtschaftsverordnung durch den Regierungsrat (Traktandierung)	Inkrafttreten per 1. Januar 2016: des kant. Landwirtschaftsgesetzes (Teilrevision), des Rahmenkredites Landwirtschaft 2016-2019, der kant. Landwirtschaftsverordnung (Totalrevision).



Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/m	Waldreservatsfläche ist vertraglich geregelt	Bilanz Umsetzung Waldreservatskonzept	Zwischenbilanz 1. Priorität Konzept und Zeitplan 2. Priorität	Controllingbericht zu 2. NFA-Programmvereinbarung Biodiversität im Wald 3. PV 2016 – 2019 Biodiversität im Wald
1/n	Ökologische Aufwertung von Waldflächen (Waldlebensraum und Waldrand)	Langfristiges Umsetzungskonzept erarbeiten 5 ha Waldrand pflegen 10 ha Lebensraum für Gelbringfalter aufgewertet	Zustandserhebung und Beurteilung Massnahmen und Zeitplan Kostenberechnung und Finanzierung Im Jahresprogramm umsetzen	Interner Bericht Controllingbericht zu 2. NFA-Programmvereinbarung Biodiversität
1/p	Strategische Revitalisierungsplanung für Fliessgewässer bis 31.12.2014 verabschiedet	Programmvereinbarung 2016 – 2019 bezüglich Revitalisierungen abgeschlossen	Vorbereitung der Programmvereinbarung Revitalisierungen für die Periode 2016 – 2019 anhand der Ende 2014 durch den Regierungsrat verabschiedeten Revitalisierungsplanung in Zusammenarbeit mit Bund, kantonalen Fachstellen und Gemeinden (Federführung: Tiefbauamt)	Programmvereinbarung bis Ende 2015 abgeschlossen
1/q	Strategische Planung Wasserkraft (Schwall/Sunk, Geschiebehalt, Fischgängigkeit) bis 31.12.2014 verabschiedet	Schwall-Sunk: Erlass von Sanierungsverfügungen für Kraftwerksanlagen mit wesentlicher Beeinträchtigung	Stellungnahme des BAFU zur per Ende 2014 durch den Regierungsrat verabschiedeten strategischen Planung Schwall-Sunk Ausarbeitung von Verfügungen zur Sanierungen derjenigen Wasserkraftanlagen, welche durch kurzfristige künstliche Änderungen des Wasserabflusses einen Gewässerabschnitt wesentlich beeinträchtigen (insbesondere Sanierungspflicht, Planung Sanierungsvarianten, Fristen)	Sanierungsverfügungen bis Ende 2015 durch Regierungsrat erlassen
1/r	Restwassersanierungen bis Ende 2012 abgeschlossen (Art. 81 Abs. 2 GschG)	Restwasserabklärungen zu bestehenden Wasserkraftnutzungen des Gemeindewerkes Beckenried begleiten, Kontrollen bei den verfügbaren Restwassersanierungen	Abgesehen von den Wasserfassungen des Gemeindewerkes Beckenried sind die Restwassersanierungen verfügt und umgesetzt. Das Gemeindewerk Beckenried muss bis 2016 parallel zu den Untersuchungen betreffend die beabsichtigte Nutzung des Choltalbaches die Restwasserabklärungen für die bestehenden Wasserkraftnutzungen treffen. Für die Übergangszeit wurde mit dem Gemeindewerk eine Zwischenlösung ausgearbeitet.	Verfügte Restwasserdotierungen werden von den Kraftwerkbetriebern eingehalten. Gemeindewerk Beckenried hat Restwasserabklärungen zu den bestehenden Wasserentnahmen in Auftrag gegeben.



Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/s	Einhaltung der Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung (LRV)	Verbesserung der Luftqualität und Gesundheitsschutz	Umsetzung der Massnahmenpläne I und II der ZUDK: Kontrolle grosser Holzfeuerungen fortsetzen, Einführung der Partikelfilterpflicht für stationäre Geräte und Maschinen/ Berufsschiffahrt; Überwachung der Luftqualität	Luft-Schadstoffgehalte der massgebenden Parameter Stickoxid, Feinstaub, Ozon
1/t	Überwachung der Bodenbelastungen zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit	Kennen der chemischen und physikalischen Bodenbelastungen im Kanton	Umsetzung Detailkonzept des Kantonalen Bodenüberwachung der ZUDK. Aktualisierung Bodenschutzkonzept Kt. NW von 1998.	Bodengrenzwerte nach VBBo
1/u	Förderung energieeffizienter Bauten	50 energetische Gebäudesanierungen sind ausgeführt	Information / Motivation der Hauseigentümer	Controllingbericht zum Gebäudesanierungsprogramm
1/x	Stabilität der Schutzwälder erhalten oder verbessern	160 ha Schutzwälder pflegen und bewirtschaften	Jahresprogramm in genehmigten Projekten umsetzen. Folgeprojekt in Gemeinden Stans und Wolfenschiessen ausarbeiten	Controllingbericht zu 2. NFA-Programmvereinbarung Schutzwald
1/y	Gefahrengrundlagen werden aktuell gehalten	Gefahrenkataster wird periodisch nachgeführt	Laufende Dokumentierung von aktuellen Naturereignissen	Ereignisdokumentation 2015 ist bis März 2016 nachgeführt

Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/b	Stärkung der Absatzförderung in der Landwirtschaft	Unterstützung von innovativen, regionalwirtschaftlich bedeutenden Projekten mit hoher Wertschöpfung	Beitragsleistungen an konkrete Absatzförderungsprojekte Information, Animation und Beratung sowie Begleitung von Projekten	Mindestens drei Projekte gefördert Mindestens drei Projekte begleitet



Nidwalden: Der Schlüssel zum Zuhause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/f	Anpassung der Gesetzgebung im Sozialbereich an die aktuelle Entwicklung	Umsetzung und Vollzug neues Betreuungsgesetz	- Anerkennung von Betreuungsangeboten - Leistungsvereinbarungen	Alle notwendigen Betreuungsangebote sind gemäss BetrG anerkannt und verfügen über eine Leistungsvereinbarung.
3/g	Konkretisierung der LUNIS-Zusammenarbeit	- Lösungskonzept für Harmonisierung der Anstellungsbedingungen des Personals KSNW und LUKS - Detailkonzept Zusammenführung Informatik/IT-Strukturen LUKS/KSNW	- Im Auftrag der personell identischen Spitalräte LUKS und KSNW erstellt die Projektleitung LUNIS die Konzepte (abhängig auch von Kanton LU, LUKS und KSNW) - Mitwirkung des Direktionssekretariats GSD in der Projektleitung LUNIS	Bericht zuhanden des Regierungsrates: Weiteres Vorgehen wird aufgezeigt.
3/h	Neubeurteilung der Versorgung der Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung	- Realisierung Tagesstätte für Menschen mit Behinderung - Umsetzung von geplanten Massnahmen für Menschen mit psychischer Erkrankung	- Begleitung der baulichen Massnahmen - Suche nach geeignetem Standort, Betreiber - Erarbeitung Betreuungskonzept	- Zweckmässiger Bau wird realisiert. - Entscheid RR liegt vor, ob ein Angebot in NW realisiert werden soll.
3/j	Zuständigkeit gemäss NFA im Heim- und Betreuungswesen wird konsolidiert	Projekt „Individueller Betreuungsbedarf“ der Zentralschweizer Kantone (betrifft erwachsene Behinderte) wird 2014 gestartet	Projekt gemäss Plan der Zentralschweizer Gesundheits- und Sozialdirektorenkonferenz ZGSDK vom 21. Juni 2012	Stiftung Weidli Stans startet Ende Jahr mit Einstufung.
		Umsetzung nationale Demenzstrategie	Einsetzung einer Arbeitsgruppe, Erarbeitung von Massnahmenvorschlägen (gemeinsame Umsetzung der Demenzstrategie mit OW)	Umsetzungsvorschlag an RR bis 31.12.2015
		Umsetzung nationale Strategie Palliative Care	Erarbeitung von Massnahmenvorschlägen innerhalb der Arbeitsgruppe	Umsetzungsvorschlag an RR bis 31.12.2014
		Pflegebettenplanung 2035: Erarbeitung der Ausgangslage	Besprechung der SOMED-Studie mit allen Ansprechpartnern in den Gemeinden	Evaluation der beabsichtigten Pflegebetten sowie der beabsichtigten vorgelegten Betreuungsangebote in den Gemeinden bis 30.06.2015.
		Alterspolitik: Erarbeitung eines neuen Konzepts	Konzept zur Erarbeitung der neuen Alterspolitik für die Legislatur 2015 bis 2019 erstellen	Konzept ist bis 31.12.2015 erstellt.



Nidwalden: Der Schlüssel zum Zuhause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/c	Konsolidierung der neuen Abteilung Gesundheitsförderung und Integration	- Umsetzung Kantonalen Integrationsprogramm 2014 - 2017 (KIP). - Weitere Umsetzung von Teilprojekten aus dem Alkoholaktionsplan.	Umsetzung von Projekten gemäss Schwerpunktplanung	Im Rahmen des KIP sind Projekte im Bereich der Sprachförderung und Frühförderung in der Umsetzung. Gemäss Alkoholaktionsplan werden Projekte wie „Gemeinden handeln“, „Dialogwoche Alkohol“, „Powerwoche“, „Cool and Clean“ usw. umgesetzt bzw. weitergeführt.
4/d	Institutionalisierung der Zusammenarbeit zwischen der Amtsvormundschaft mit der neuen Erwachsenen- und Kinderschutzbehörde (KESB)	Die Abteilungen des Kantonalen Sozialamtes arbeiten reibungslos mit der KESB zusammen.	Fortsetzung der Arbeiten 2014 (Beschreibung und Verfeinerung der Prozessabläufe)	Den Mitarbeitenden sind die Abläufe und Zuständigkeiten bekannt.
4/d	Neue Spitalplanung/neue Spitalliste	---	---	Neue Spitalplanung/neue Spitalliste sind ab 01.01.2015 in Kraft.
4/d	Teilrevision Gesundheitsgesetzgebung	Revision aufgrund zahlreicher Änderungen und neuer Gegebenheiten	Weiterführung des Gesetzgebungsprozesses	Gesetz tritt am 1. April 2015 in Kraft.

**Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen	1) Direktionsübergreifende Interessenvertretung des Kantons Nidwalden in überkantonalen Gremien.	Interessenvertretung in folgenden Gremien: - ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit - Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) - Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)	
		2) Pflege einer effizienten und konstruktiven Zusammenarbeit mit den anderen Volkswirtschaftsdirektionen/-departementen.	Teilnahme und konstruktive Mitarbeit (alternierend auch Organisation): - ZVDK und VDK - Zentralschweizer Wirtschaftsförderungs-Konferenz - Zentralschweizer NRP-Fachstellen-Konferenz - NRP-Konferenz Zentralschweiz	Anzahl umgesetzter interkantonalen Projekt (z.B. NRP-Projekte)
2/j	Einführung neue Regionalpolitik (NRP)	Koordinierter Übergang ins neue Mehrjahresprogramm NRP 2016-2022 des Bundes, Anpassung der Strukturen im Kanton Nidwalden/REV	- Abschluss des laufenden Umsetzungsprogrammes 2012-2015 - Ausarbeitung Umsetzungsprogramm 2016-2019 (erste Umsetzungsperiode im neuen Mehrjahresprogramm 2016-2022) - Neuorganisation der Bewilligungsprozesse (inkl. Kompetenzen)	- umgesetzte Projekte 2012-2015 - Umsetzungsprogramm 2016-2019 ist von RR und SECO genehmigt - Wifö-Gesetz ist den neuen Begebenheiten angepasst
2/m	Förderung Arbeitsgebiet Flugplatz			
2/n	Bestandspflege und Neuan siedlungen innovativer KMU	1) Qualität vor Quantität	Weiterführung der Betriebsbesuche durch neuen Direktionsvorsteher. Gezielte Akquisition.	Anzahl Betriebsbesuche. Anzahl Kontakte.
		2) Bürgenstock Resort Task Force	Leitung der Task Force, Begleitung und Unterstützung der Projektleitung des Bürgenstock Resorts, kantonsinterne Koordination	
2/n	Rahmen schaffen für gezielte Vermarktung touristischer Angebote	1) Jahresziele 2015 abhängig von Weiterbearbeitung / Genehmigung Tourismusförderungsgesetz	Die Massnahmen für das Jahr 2015 sind abhängig von den weiteren Entscheiden im Laufe des zweiten Halbjahres 2014.	Entscheidende Fortschritte auf dem Weg zu einem neuen Tourismusförderungsgesetz.
		2) Gästival: 200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz im 2015	Kantonale Koordination der Aktivitäten im Kanton Nidwalden: Standort der Seerose in Stansstad, Eröffnungsfest Seerose in Stans.	



Nidwalden: Der Schlüssel zum Zuhause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

3/i	Formulierung einer Strategie zur Entwicklung und Abstimmung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen		Allfälliger Auftrag (evtl. in anderer Form) abhängig vom zukünftigen Abstimmungsergebnis zur Volksinitiative „Für bezahlbares Wohnen in Nidwalden“ bzw. dessen Gegenvorschlag.	
-----	--	--	--	--

**Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.**

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/c	Baubewilligungsverfahren sind optimiert bezüglich Dauer und Umfang / Verfahrensabläufe (2.2.1)	Effiziente Behandlung der Verwaltungsbeschwerden	Konsequente Durchführung der Terminkontrollen nach Abschluss des Rechtsschriftenwechsels	Abschluss der Beschwerdeverfahren grundsätzlich binnen 3 Monaten nach Abschluss des Rechtsschriftenwechsels
2/d	E-Government in Teilbereichen eingeführt	Elektronische Aktenführung ist sichergestellt	Records Management System (RMS) in Verwaltung ausbreiten	RMS in 6 Direktionen eingeführt
		Archivdatenbank ist weiter ausgebaut	Erschliessungsrückstand in der Akzession reduzieren	100% des Altbestands Akzession (Grundlage: Stand 2010) sind erschlossen

Nidwalden: Der Schlüssel zum Zuhause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/k	Die Justizreform des Bundes ist umgesetzt. Die Gerichte sind umfassend neu organisiert und der Rechtsweg ist garantiert	Anpassung der kantonalen Rechtsmittelbestimmungen in allen Erlassen an die Rechtsweggarantie	Erlass des Gesetzes zur Neuregelung der Rechtsmittel im Verwaltungsverfahren, inkl. Teilrevision der Verordnung über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungspflege (Verwaltungsrechtspflegeverordnung, VRPV; NG 265.1)	Traktandierung des Gesetzes zur Neuregelung der Rechtsmittel im Verwaltungsverfahren zuhanden des Regierungsrates (Antrag an Landrat) im Frühling 2015

Nidwalden: Der Schlüssel zum Zuhause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/a	Erhaltung, Entwicklung und Präsentation der Kulturgüter	Notfallkonzept ist umgesetzt Urkundenbestand ist restauriert Erosionskontrolle Pfahlbausiedlung Kehrsiten	Bergungsprioritäten umsetzen, Depotverträge aktualisieren Dritte Tranche des Urkundenbestandes restaurieren Messnetz zur Erosionskontrolle wird am Fundort aufgebaut	Massnahmen abgeschlossen 80% des Bestandes restauriert 1. Tranche Messnetz eingerichtet